

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 3. Auflage	VII
Vorwort zur 1. Auflage	IX
Abkürzungen und abgekürzt zitierte Literatur	XIX

§ 1. Die Entstehung des Kirchenrechts – Drei Positionen	1
I. Kirchenrecht als Zeichen des Kleinglaubens (Rudolph Sohm)	1
II. Kirchenrecht als genossenschaftliche Gemeinschaftsordnung (Adolf v. Harnack)	3
III. Kirchliche Ordnung aus christlicher Existenz (Hans v. Campenhausen)	4
IV. Der Rechtsbegriff des Kirchenrechts	6

1. Abschnitt. Die Kirche in der antiken Welt

§ 2. Erste Ordnungsbildungen in der alten Kirche	8
I. Die Urgemeinde in Jerusalem	8
II. Apostolische heidenchristliche Gemeindegründungen	9
1. Die Autorität des Apostels	9
2. Nachapostolische Verfassungsformen	10
3. Verfestigung der Ämter	10
III. Die Ämterverfassung nach der Jahrhundertwende	11
IV. Der „monarchische Episkopat“	11
V. Die Rechtsquellen	13

§ 3. Die Kirche im zerfallenden Römischen Reich	15
I. Verfolgung und Duldung	15
II. Die „Konstantinische Wende“	16
III. Der Weg zur Reichskirche	19
IV. Byzantinische „Symphonie“ von geistlicher und weltlicher Gewalt	20
V. Der Westen: Vorrang der „civitas Dei“ vor der „civitas terrena“	21
VI. Kirchenväter und Naturrecht	21

§ 4. Ecclesia vivit lege Romana	22
I. Das Amt als Aufgabe	23
II. Reichs- und Kirchengliederung	23
III. Die ökumenischen Synoden	24
IV. Das Papsttum	24
V. Das Mönchtum	25

2. Abschnitt. Das Mittelalter

§ 5. Das kirchliche Frühmittelalter	29
I. Das Eigenkirchenwesen	30
II. Karolingische Theokratie und Ottonisch-Salisches Reichskirchensystem	32

III. Die Kloster- und Kirchenreform	34
IV. Der Investiturstreit	35
§ 6. Das klassische kanonische Recht	40
I. Das Corpus Juris Canonici	42
1. Decretum Gratiani	42
2. Liber Extra	43
3. Liber Sextus	45
4. Die Clementinen	45
5. Die Extravaganten	45
6. Die Dekretalisten	46
7. Das Corpus Juris Canonici	46
II. Das klassische kanonische Recht und seine Bedeutung für die europäische Rechtsgeschichte	47
1. Rechtssetzung in der mittelalterlichen Kirche	48
a) Der Papst als Schöpfer „neuen Rechts“	48
b) Die Kodifizierung der Rechtsquellen	49
2. Die Ausstrahlungswirkung des kanonischen Rechts	49
a) „Gemeines Recht“ (Jus commune)	50
b) Römisches und kanonisches Recht	51
c) Die Kanonistik	52
d) Kanonistik und Legistik	53
3. Der Beitrag des kanonischen Rechts zur europäischen Rechtskultur	55
a) Strafrecht und Strafprozess	55
b) Zivilprozessrecht	56
c) Zivilrecht	58
d) Öffentliches Recht	61
§ 7. Höhepunkt und Fall des Papsttums	64
I. Der päpstliche Weltherrschaftsanspruch	65
II. Avignoneser Exil und Schisma	67
§ 8. Der Konziliarismus	68
I. Die konziliare Theorie	68
II. Die Reformkonzilien	72
§ 9. Das Erstarken des vorreformatorischen landesherrlichen Kirchenregiments	76
I. Das (deutsche) Reich	77
II. Frankreich	77
III. England	78
IV. Andere Staaten, die Städte	78

3. Abschnitt. Kirchenspaltung und Konfessionalisierung

§ 10. Die Reformation	80
I. Die lutherische Reformation	82
1. Der äußere Ablauf	82
a) Luthers Protest und päpstliche Bannandrohung	82
b) Das Wormser Edikt	83
c) Die Bauernkriege	83
d) „Protestanten“	83
e) Das Augsburger Bekenntnis	84
f) Schmalkaldischer Bund – Interim – Passauer Vertrag	85
2. Das neue Rechtsverständnis	86
a) Lutherische „Zwei-Reiche-Lehre“: Die Kirche – das „Reich zur Rechten“	86
b) Die Ordnung der Kirche	87
c) Die Welt – das „Reich zur Linken“	87
3. Das Landesherrliche Kirchenregiment	88
a) Reformatorisches Verständnis	88
b) Die Landesherren	88
4. Reformation und Reichsverfassung	89
II. Die schweizerische Reformation	90
1. Zwingli	90
a) Die Zwinglianische Reformation	90
b) Kirchengemeinde und Bürgergemeinde	90
2. Calvin	91
3. Die (Kirchen-) Rechtslehre	92
a) Die Herrschaft Christi	92
b) Biblische Weisung	92
4. Die Ausbreitung der calvinischen Reformation	93
a) Frankreich	93
b) Schottland und England	94
c) Die Niederlande	95
d) Die Reformierten in Deutschland	96
§ 11. Trienter Konzil und Beginn der Gegenreformation	96
I. Das Konzil	97
II. Die tridentinische Erneuerung der katholischen Kirche	98
1. Die Verfassungsreformen	98
2. Sonstige Reformen	100
3. Die Durchsetzung des Tridentinums	101
§ 12. Der Augsburger Religionsfrieden	101
I. Der Religionsfrieden	102
II. Die Bedeutung des Religionsfriedens	105
III. Die Interpretationskämpfe um den Religionsfrieden	106
§ 13. Die evangelischen Territorien	107
I. Landesherrlicher Summepiskopat	108

II. Die evangelischen Kirchenordnungen	109
III. Die Konsistorialverfassung	110
IV. Der Kampf um das kanonische Recht	111
§ 14. Die katholischen Territorien	114
I. Gegenreformation und Frühabsolutismus	114
II. Tridentinum und Landeskirchentum	115
III. Potestas directa – Potestas indirecta – Potestas directiva	116
4. Abschnitt. Die Kirche und das Entstehen des „Modernen Staates“	
§ 15. Dreißigjähriger Krieg und Westfälischer Frieden	118
I. Der Dreißigjährige Krieg	118
1. Die Vorgeschichte	118
2. Der Dreißigjährige Krieg	119
II. Der Westfälische Frieden	121
1. Amnestie und Restitution	121
2. Normaljahr und Toleranz	122
3. Parität der Religionsparteien	123
4. Säkularisierung und Neutralisierung der Reichsverfassung	124
§ 16. Staat und Kirche im Zeitalter von Vernunftrecht und Aufklärung	124
I. „Natürliches Kirchenrecht“ und „Allgemeines Staatsrecht“	126
II. Theorie und Praxis des Staatskirchentums im Protestantismus	127
1. Die vernunftrechtliche Staatsbegründung	127
2. Das Territorialsystem	128
3. Das Kollegialsystem	129
4. Preußisches Allgemeines Landrecht und Wöllnersches Religionsedikt	131
5. Andere Territorien	134
III. Evangelische unter katholischer Landesherrschaft – Austreibung und Toleranz	134
1. Verfolgung	134
2. Toleranzgesetzgebung in der Habsburgermonarchie und in Bayern	135
IV. Die katholischen Territorien	138
1. Grundlagen des katholischen Staatskirchentums	138
2. Der Josephinismus	139
3. Bayern	141
V. Die katholische Reichskirche	141
1. Das „Stiftische Deutschland“	141
2. Der Febronianismus	142
VI. Das Ende der gallikanischen Kirche	144
§ 17. Ende und Neubeginn: Der Reichsdeputationshauptschluss	145
I. Die Vorgeschichte	145
II. Die große Säkularisation	146
III. Die Folgen	148

5. Abschnitt. Das „lange 19. Jahrhundert“ (1803–1918)

§ 18. Der Weg in die Moderne	150
§ 19. Die katholische Kirche in der ersten Jahrhunderthälfte	151
I. Das „Zeitalter der Konkordate“	151
1. Das bayerische Konkordat	152
2. Zirkumskriptionsbullen	153
3. Die Konkordatsatheorien	154
II. Erste Konflikte	155
1. Bischofswahlen	155
2. Die „Kölner Wirren“ und das Mischehenproblem	155
III. Die katholische Kirche im Vormärz	157
1. Kirche und Parlamentarismus	157
2. Das Revolutionsjahr	158
§ 20. Die verfassungsrechtliche Neuordnung nach 1848	159
I. Die Reichsverfassung	159
II. Die Preußischen Verfassungsurkunden	160
III. Der „christliche Staat“	161
§ 21. Die evangelische Kirche im 19. Jahrhundert	162
I. Die Union	163
II. Der Kampf um presbyteriale und synodale Verfassungsformen	164
III. Die Rheinisch-Westfälische Kirchenordnung	165
IV. Die weitere Entwicklung der kirchlichen Eigenständigkeitsbestrebungen	165
1. Preußen	165
2. Bayern	168
3. Andere Länder	170
V. Die evangelischen Einigungsbemühungen	171
§ 22. Der Kulturkampf und seine Vorgeschichte	172
I. Die katholische Kirche in den Jahren 1850–1870	173
1. Preußen	173
2. Andere deutsche Länder	175
3. Die Habsburgermonarchie	175
II. Der Kulturkampf	176
1. Der Kulturkampf im Reich und in Preußen	177
2. Der Kulturkampf in anderen deutschen und europäischen Staaten	180
3. Die Altkatholiken	182
§ 23. Die Reform des katholischen Kirchenrechts	183
I. Die kirchliche Zentrierung auf Rom	183
II. Das 1. Vatikanische Konzil	183
III. Der Codex Juris Canonici	185

§ 24. Das deutsche Kirchensteuersystem	186
I. Voraussetzungen und Probleme	186
II. Die Ausgestaltung	187
III. Kirchensteuer – Instrument der Trennung oder Verbindung von Staat und Kirche?	188
6. Abschnitt. Die Umwälzungen des 20. Jahrhunderts	
§ 25. Trennungsmodelle: Vorbilder einer Neuordnung?	189
I. Vereinigte Staaten	190
II. Frankreich	191
III. Sowjetunion	193
§ 26. Die Kirchen in der Weimarer Republik	194
I. Der revolutionäre Umbruch	194
1. Die Überleitung des landesherrlichen Summepiskopats	195
2. Die Kirchen und die Republik	196
II. Der Kulturkompromiss der Weimarer Verfassung	198
1. „Es besteht keine Staatskirche“	198
2. Das kirchliche Selbstbestimmungsrecht und seine Grenzen . . .	198
3. Die Verfassungsentscheidung für den Korporationsstatus	199
4. Fortbestand der Staatsaufsicht?	201
5. Kirchliches Besteuerungsrecht, Kirchenvermögensgarantie und Staatsleistungen	201
6. Staat und Kirche im Bildungswesen	203
7. Militär- und Anstaltsseelsorge	204
8. Das staatskirchenrechtliche System von Weimar als Ausgleichsordnung	204
§ 27. Die neuen evangelischen Kirchenverfassungen	205
I. Theologie und Kirchenpolitik	206
II. Die Strukturentscheidungen der Kirchenverfassungen	207
III. Kirchlicher Dienst an Volk und Staat?	208
IV. Der Evangelische Kirchenbund	209
§ 28. Die Konkordate und Kirchenverträge 1924–1933	209
I. Die Neubelebung der Konkordatspolitik	209
II. Die bayerischen Kirchenverträge von 1924	211
III. Preußisches Konkordat und Preußischer Evangelischer Kirchenvertrag	213
IV. Die badischen Kirchenverträge von 1932	215
V. Die versäumte Chance eines Reichskonkordats	216
§ 29. Der nationalsozialistische Weltanschauungsstaat und die Kirchen	217
I. Die Kirchenpolitik des „Dritten Reiches“	218
II. Die Kirchen im Jahr 1933	219

1. Die evangelischen Kirchen	219
2. Die katholische Kirche und das Reichskonkordat	221
III. Der evangelische Kirchenkampf	224
1. Bekennende Kirche und Barmer Erklärung	224
2. Staatliche Zwangseingriffe und Spaltung der BK	226
IV. Verfolgung – Anpassung – Widerstand	227
1. Die beiden Großkirchen	227
2. Kleine christliche Kirchen, andere Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften, israelitische Kultusgemeinden	229
3. Österreich nach dem „Anschluss“	231
4. Das Modell Warthegau	232

7. Abschnitt. Neubeginn, Kontinuität und Wandel Die Kirchen vor den Herausforderungen der zweiten Jahrhunderthälfte

§ 30. Die evangelische Kirche nach dem Krieg	234
I. Kirchenbund oder Bundeskirche?	235
II. Die konfessionellen Kirchenverbindungen	237
1. Die VELKD	237
2. Die EKV	238
3. Reformierter Bund	238
4. Arnoldshainer Konferenz	239
III. Die neuen Kirchenverfassungen	239
IV. Die „Grundlagenentwürfe“	240
V. Die ökumenische Bewegung	243
§ 31. (Neu)ordnung des Verhältnisses von Staat und Kirche	244
I. Die Ausgangslage	245
II. Die deutschen Landesverfassungen	246
III. Die Entstehung der staatskirchenrechtlichen Bestimmungen des GG	247
IV. Die Kirchenverträge	248
1. Evangelische Kirchenverträge	248
2. Militärseelsorge	250
3. Konkordate und Vereinbarungen mit der katholischen Kirche	250
4. Andere Religionsgemeinschaften als Vertragspartner	251
V. Alte und neue Wege in der staatskirchenrechtlichen Literatur und Judikatur	251
1. Partnerschaft und Koordination	251
2. Rückkehr zur „juristischen Methode“?	253
3. Trennung von Staat und Kirche als Systemgrundlage?	253
4. Religionsverfassungsrecht als Ordnung grundrechtsgesicherter Freiheit	254
§ 32. Die Erneuerung des katholischen Kirchenrechts	257
I. Das 2. Vatikanische Konzil	257
II. Der neue Codex Iuris Canonici	261
III. Der Codex Canonum Ecclesiarum Orientalium (CCEO)	264

§ 33. Die Kirchen im geteilten und wiedervereinigten Deutschland	265
I. Die deutsche Teilung	267
1. Die staatlichen Rahmenbedingungen	267
2. Die Abtrennung der ostdeutschen evangelischen Kirchen	270
3. Die katholische Kirche im geteilten Deutschland	272
II. Entwicklungen und Probleme nach der deutschen Wiedervereinigung	273
1. Die Geltungserstreckung des Grundgesetzes auf die neuen Bundesländer	273
2. Die Staatskirchenverträge	274
3. Neue Herausforderungen	276
4. Implantationsprobleme des westdeutschen Staatskirchenrechts in den neuen Bundesländern	277
5. Trendwende in der Rechtsprechung?	278
6. Der Islam und das deutsche Staatskirchenrecht	281
 Personenregister	 283
 Sach- und Ortsregister	 287